

Antrag

der Abgeordneten Dr. Ilja Seifert, Dr. Kirsten Tackmann, Katrin Kunert und der Fraktion DIE LINKE.

Landurlaub und Urlaub auf dem Bauernhof als Chance für einen umweltfreundlichen Tourismus in Deutschland nutzen

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

„Guter Urlaub“ mit nachhaltigen Erholungseffekten steigt nicht zwangsläufig mit der Entfernung vom Wohn- zum Urlaubsort. Landurlaub ist eine Tourismusbranche mit einer sehr hohen Umweltverträglichkeit. Die im Durchschnitt kurzen Anreisewege führen zu einer geringeren Umweltschädlichkeit, verbunden mit umweltfreundlichen Urlaubsaktivitäten wie Reiten, Wandern, Fahrradfahren und Entspannung suchen in der Natur. Nicht nur die Effekte einer allgemeinen Erholung im Sinne von Urlaub sind damit verbunden, sondern auch präventive Wirkungen für den Erhalt der Gesundheit und gesunder Ernährung. Zunehmend wird dieses in touristischen Angeboten mit Gesundheits- und Wellness-tourismus verbunden.

Die im Dezember 2006 veröffentlichte Studie „Urlaub auf dem Bauernhof – Urlaub auf dem Lande 2006“ ergab, dass die Zahl der Interessenten für einen Bauernhof- und Landurlaub deutlich höher liegt als die der tatsächlichen Urlauber. Die im Erhebungszeitraum gemessene Zahl von 2,1 Millionen Deutschen, die einen Landurlaub von fünf oder mehr Tagen gemacht hat, ist gegenüber früheren Zeiträumen gesunken und das Potential von ca. 5,5 Millionen Interessenten wurde bei weitem nicht ausgeschöpft.

Die Reiseanalysen der letzten Jahre ergeben einen negativen Trend der tatsächlich gebuchten Urlaubsreisen und einen leicht rückläufigen Trend bei den Interessenten für einen Landurlaub.

Diese Trendentwicklung ist umkehrbar und bleibt als politische Zielsetzung eine Aufgabe der Tourismuspolitik.

Erlebnisse und das Sammeln von unmittelbaren persönlichen Erfahrungen in Natur und Umwelt sind in stärkerem Maße mit Landurlaub verbunden und tragen damit zur Umweltbildung bei. Dieses gilt vor allem in Verbindung mit dem Kinder- und Jugendtourismus und mit Klassenfahrten im Rahmen des schulischen Bildungsauftrags.

Landurlaub trägt zur Wertschöpfung in attraktiven, aber oft sehr dezentralen Regionen bei. Besonders ländliche Regionen in Bayern, Niedersachsen, Mecklenburg Vorpommern oder Brandenburg profitieren von den in- aber auch ausländischen Gästen. Mit einem Ausgabevolumen 2005 in Höhe von 943 Mio. Euro wird die Bedeutung sichtbar. Mehrere hunderttausend Arbeitsplätze in den ländlichen Räumen sind direkt oder indirekt mit dem Landtourismus verbunden.

Besonders landwirtschaftliche Betriebe sind einem permanenten Strukturwandel unterworfen mit der Folge, dass jährlich bis zu 30 000 Arbeitsplätze aus der Landwirtschaft wegfallen. Urlaub auf dem

Bauernhof bietet die Möglichkeit, diesem landwirtschaftlichen Verlust an Arbeitsplätzen entgegenzuwirken. In vielen Regionen bietet der Landurlaub zudem die Möglichkeit eines verstetigten Arbeits- und Einkommensangebotes.

II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf, den Landurlaub in Deutschland weiter und deutlicher zu fördern. Dabei sind folgende Punkte zu berücksichtigen:

- Es ist die Investitionsförderung im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz unter besonderer Berücksichtigung der Barrierefreiheit als wichtiges Element des Qualitätstourismus im ländlichen Raum zu erweitern.
- Es ist ein Innovationsprogramm für Angebote in den ländlichen Räumen aufzulegen, das die zukünftigen Haupteinflussfaktoren im Tourismus wie die Klimaänderung, den demografischen Wandel und die wachsende europäische Vernetzung berücksichtigt.
- Es sind die Chancen aus den Möglichkeiten der gemeinsamen europäischen Agrarpolitik zu nutzen und der ländliche Tourismus als wichtige Säule der ländlichen Entwicklung - zum Beispiel im Rahmen des europäischen Programms zur ländlichen Entwicklung „LEADER“ - zu etablieren.
- Es ist die Vermarktung landtouristischer Angebote über die Deutsche Zentrale für Tourismus (DZT), insbesondere im angrenzenden Ausland, zu verstärken und für die Erstellung fremdsprachlicher Broschüren einzutreten.
- Es sind Modellprojekte zur Förderung von Qualitätstourismus im ländlichen Raum zu entwickeln. Dies sollte besonders im Bereich des wachsenden Bedarfs an Angeboten für den Gesundheits- und Wellnesstourismus geschehen.
- Es ist ein Innovationsförderprogramm zur Zusammenarbeit und zum nachhaltigen Tourismus in den ländlichen Räumen aufzulegen.
- Es sind bundeseinheitliche Regelungen zum erleichterten Bauen im Außenbereich für touristische Zwecke auf Bauernhöfen durch Änderungen des § 35 Abs. 4 des Baugesetzbuches zu schaffen.
- Es ist die Bedeutung des Internet für die Informationsvermittlung touristischer Angebote zu beachten und für einen zügigen Ausbau der Breitbandtechnologie insbesondere in den touristisch attraktiven ländlichen Regionen zu sorgen.
- Es ist in Verhandlungen mit den Bundesländern der Bildungsaspekt des Urlaub auf dem Bauernhof stärker in den Blickpunkt zu rücken und in Verbindung mit den laufenden Programmen zur gesunden Ernährung (z.B. Plattform Ernährung und Bewegung) und der Förderung von Schulklassenfahrten zu bringen.
- Es sind durch die Förderung des Fahrradverkehrs für naturnahen Tourismus stringenter Ausbau des D-Netzes, Bundesmittel für kommunale Fahrradwegförderung sowie die Mitnahme des Fahrrads im ICE zu ermöglichen.
- Es ist im Reiseangebot der Bahn für die Wiedereinführung des erfolgreichen „Interregio“ zur Abdeckung mittlerer Streckenentfernungen zu sorgen, um die touristische Bahnanbindung zu verbessern.

Berlin, den 19. Dezember 2007

Dr. Gregor Gysi, Oskar Lafontaine und Fraktion